

Inhalt.

Erster Abschnitt. Einleitung.	— —	Seite 1
Zweyter Abschnitt. Nähere Widerlegung der Einwürfe wider die Glaubwürdigkeit der Geständnisse der gefangenen Tempelherren.	— —	S. 15.
Dritter Abschnitt. Untersuchung der hauptsächlichsten Beschuldigungen und wie viel die Tempelherren von jeder bekannt haben.	— — —	S. 53
Vierter Abschnitt. Besondere Untersuchung der im Tempelorden gewöhnlich gewesenen Verläugnung Jesu, des Namens Baphemetus, und was dahin gehöret.		S. 97.
Anhang. Ueber das Entstehen der Freymaurergesellschaft.	— — — —	S. 147
		Druck:

Inhalt.

- Erster Abschnitt. Einleitung und über
des Hrn. D. Anton Untersuchung über
das Geheimniß der Tempelherren S. 3
- Zweyter Abschnitt. Ueber die Einwürfe
des Ungenannten, betreffend die Ver-
dammung und das Geheimniß der Tem-
pelherren — — 29
- — Erste Beylage: Die Beschul-
digungen die den Tempelherren ge-
macht worden — — 125
- — Zweyte Beylage: Abferti-
gung der Beschuldigungen des Unge-
nannten im Junius des Merkurs 141
- Dritter Abschnitt. Ueber des Unge-
nannten Einwürfe betreffend die Ent-
stehung der Freymaurergesellschaft. 160
-

Inhalt.

- Nachricht von der Veranlassung und Absicht meines Versuchs über die Tempelherren, und der demselben beigefügten Anhänge über die Freymaurerey. = = S. 1
- Ursachen, warum der Ursprung und die Beschaffenheit der Freymaurerey in öffentlichen Schriften nicht kann genau erörtert werden. = = S. 22
- Anzeige des Weges den ich nahm, die Geschichte der Freymaurerey, zum Privatgebrauche zu erforschen. = S. 27
- Sammlung von Manuscripten des Jo. Val. Andrea, sonderlich dessen eigener Lebensbeschreibung, und Bemerkungen über dessen Charakter. = = S. 30
- Anzeige, daß die Rosenkreuzergesellschaft zuerst zu Gunsten der Protestanten in Oestreich errichtet worden, und nachher zur Beförderung des katholischen Interesse diente. = = = S. 39
- Fernere Anzeige der Art, wie ich den Ursprung der Freymaurerey zu erforschen suchte. = S. 45
- Absicht

Abſicht warum ich etwas davon bekannt machte.	„	„	„	S. 52
Anfang der Prüfung des Buchs des Hrn. Hofr. Buhle.	„	„	„	S. 54
Anzeige meiner von Hrn. B. verſtellten eigentlichen Meinungen über Rosenkreuzerey und Freymaurerey.	„	„	„	S. 60
Meine zwey weſentlichſten und von Hrn. B. mißverſtandnen Hypotheſen.	„	„	„	S. 67
Ungereimtes Vorgeben des Hrn. B. über Hiram, und Anzeige der hiſtoriſchen Unwahrheiten im engländiſchen Konſtitutionsbuche.	„	„	„	S. 70
Hr. B. führt zum Beweiſe ſeines ungegründeten Vorgebens, daß die Katholiken von der Rosenkreuzergesellſchaft wären ausgeſchloſſen geweſen, dreißt eine Stelle an, worin ausdrücklich geſagt wird, daß ſie nicht auszuschließen wären.	„	„	„	S. 77
Ein auffallendes Beyſpiel, daß Hr. B. nicht ſah, was ich deutlich vor Augen gelegt hatte, und daß er ſich ſelbſt widerſpricht.	„	„	„	S. 84
Einige Beyſpiele, nach der Folge der Seitenzahlen des Buhleſchen Buchs, von den Behauptungen ohne Beweis, den Erſchleichungen, Widerſprüchen und Aufſchreibereyen dieſes Schriftſtellers.	„	„	„	S. 89
Lächerlicher Fehler wegen des Buchs des Campanella von der ſpaniſchen Monarchie, und Entdeckung des Verfaſſers der deutſchen Ueberſetzung.	„	„	„	S. 95
Widerlegung des von Grandidier erfundenen Märchens, daß die Freymaurerey aus einer Maurerloge beym Münſter zu Straßburg entſtanden ſey.	„	„	„	S. 107
Widerlegung der hiſtoriſchen Unwahrheit, daß der Papſt im 13ten Jahrhunderte einer Geſellſchaft von Italiäniſchen Bauleuten eine Bulle gegeben habe, durch ganz Europa zu reiſen, und Kapellen zu bauen, und daß die Freymaurerey dadurch entſtanden, oder beſtätigt worden ſey.	„	„	„	S. 112
Ueber Ramiſay's Zeugniß, daß die Wiedereinſetzung des Königs Karls II. von England zuerſt in einer Freymaurerloge abgeredet worden.	„	„	„	S. 142
Des Hrn. Hofraths Buhle große Entdeckung.	„	„	„	S. 152
Deſſen kleine Entdeckung.	„	„	„	S. 154
Unmerkungen.	„	„	„	S. 1 bis 67